

5

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Naila

September

Oktober

November

2021

INHALT

Seite 1, 19
150 Jahre Stadtkirche

Seite 2-9
Junge Kirche

Seite 16-18
Hoffnungslichter

Seite 20-23
Jubelkonfirmationen

Seite 24
Gottesdienste



150 JAHRE STADTKIRCHE NAILA

Herzliche Einladung zum

FESTGOTTESDIENST

am Sonntag, 31. Oktober um 10 Uhr,
mit Regionalbischöfin Dr. D. Greiner

WIR BAUEN EINE KIRCHE FÜR DIE JUGEND!

Keine Sorge, das ist nicht so gemeint, wie es sich vielleicht zuerst anhört.

Ja, wir müssen dringend eine Kirche bauen – aber nicht aus Steinen.

Ja, wir brauchen eine eigene Kirche für unsere Jugend – aber nicht in überheblicher Abgrenzung zu anderen Altersgruppen.

Schon Paulus wusste, dass unterschiedliche Altersgruppen auch unterschiedliche Bedürfnisse und Stärken haben (1. Johannes 2,12-17).

In unserer Gegend ist es gewöhnlich so, dass wir als Kinder das erste Mal von der Vergebung hören, die Jesus für uns am Kreuz erworben hat. Da Kinder noch gut verstehen, dass es Vergebung braucht, erreicht sie in dieser Zeit die gute Botschaft auch so direkt: Da ist einer, der mich so liebhat, dass nichts und niemand jemals etwas daran ändern kann.

Bei der Konfirmation bekennen wir uns zu dieser Botschaft, versprechen, dass wir nun selbst die Verantwortung für unseren Glauben übernehmen und Teil unserer Gemeinde bleiben. Leider endet für einen Großteil der Jugendlichen ihr Glaubensweg auch gleich wieder nach diesem Festtag. Zumindest vorerst. Mich macht das schon immer traurig und gleichzeitig verzweifelt.

Bei Jesus war das anders: schließlich waren Jugendliche seine Hauptzielgruppe. Die Jünger waren fast alle noch Teenager, als Jesus sie in seine Nachfolge berief. Und doch gingen sie mit und blieben ihr Leben lang an seiner Seite. Als Sohn Gottes trat Jesus mit einer anderen Vollmacht auf, als wir – wir bleiben eben unvollständig. Und doch ist es derselbe Jesus, der heute seine Kirche baut. Von ihm können wir lernen. Mit ihm sollten wir neue Wege gehen.

Was war also bei Jesus so anders?

1. Jesus hat seinen Jüngern vom ersten Tag an **Verantwortung** gegeben. „Du sollst Menschenfischer sein!“ sagte er Petrus, der kurz zuvor noch desinteressiert seine Netze flickte. Und schon ging die Reise los. Natürlich wusste Jesus, dass die Jünger auf ihrem Weg viele Fehler machen werden. Diese Fehler ließ er geschehen und schenkte seinen Jüngern so die besten Lernräume. Es ging bei der Verantwortung, die Jesus seinen Jüngern gab, nie darum Einzelkämpfer zu sein. Im Gegenteil: durch seine Nähe hatten sie **Begleitung, Ermahnung** und **Ermutigung** stets zu Seite. Außerdem waren die Jünger immer mindestens zu zweit unterwegs. Allein können wir als Christen nur schwer bestehen. Es braucht Menschen, die wir an unser Herz lassen. Es braucht Worte, die wir uns nicht selbst sagen können.

2. Bei Jesus war Glaube pures **Abenteuer**. Kein Instagram-Abenteuer, das nur die schönen Zeiten zeigt. Ein echtes Abenteuer zeichnet sich dadurch aus, dass es unsere eigenen Kräfte und Fähigkeiten übersteigt. Es ist gewagt mit Jesus zu leben, weil wir eben überhaupt nicht mehr nach unserer Kraft und nach unseren Möglichkeiten leben. Seine große Kraft und seine neue Perspektive auf unser Leben stellt alles auf den Kopf und hinterfragt auch Liebgewonnenes und Gewohntes. Ein Abenteuer birgt immer erhebliche **Kosten**. Dabei meine ich aber nicht den finanziellen Aufwand. Vielmehr geht es um die kostspielige Bewegung in unserem Herzen: gesellschaftlich vorgeschriebene Lebenskonzepte, Wünsche der eigenen Eltern oder Erfolgsmaßstäbe verlieren ihre Gültigkeit. Jesus nachzufolgen, ist kein kleines Abenteuer für Zwischendurch. Im nachzufolgen, kostet das eigene Leben

(Lukas 9,23-24). Wer das verschweigt, kann Menschen nicht in die Nachfolge führen.

3. Jesus nahm seine Jünger direkt mit in die Praxis. So ermöglichte er es ihnen, **Gott zu erleben**. Wir würden nie damit fertig, wenn wir versuchen, Gott theoretisch einwandfrei zu begreifen. Wer wartet, bis der eigene Glaube und die eigenen Glaubenskonzpte zu 100% hieb und stichfest sind, wartet ein Leben lang. Zu viele Menschen verlieren sich darin Gott zu „zerdenken“. Ohne Frage, braucht es auch die gedankliche Beschäftigung mit Gott. Die Jünger waren privilegiert, da sie Gottes Wort in Jesus immer lebendig bei sich hatten. Ein ähnliches Privileg genießen wir allerdings auch: Gottes Wort ist nicht nur eine theoretische Sammlung göttlicher Weisheiten. Gottes Wort ist lebendig (Hebräer) und muss im eigenen Leben Anwendung finden, sonst bleibt es nur bei schönen Gedankengängen. Der Glaube wird stark, der Gottes Wort im eigenen Leben zur Erfüllung kommen lässt (Matthäus 5,17). Dabei ist es keine Anmaßung, es darauf ankommen zu lassen, das Gott wirkt. Im Gegenteil: Gott will schon immer unsere Lebenspraxis prägen und dazu dürfen wir sein Wort in der Praxis auf die Probe stellen (1. Thessalonicher 5,21).

4. All die bisher genannten Punkte führen unweigerlich zu einem erheblichen **Kontrollverlust** unserer kirchlichen Strukturen. Das birgt Furcht und bringt Unsicherheit. Genauso ging es auch den Pharisäern, die doch ganz genau formulieren konnten, wie Glaube zu funktionieren hat, nämlich nur in ihren engen Strukturen. Wer jungen Menschen Glaubenswachstum ermöglichen will, muss die Zügel aus der Hand geben. Um in diesem Bild zu bleiben: Es braucht eine weite Weidefläche, in der

unsere Jugendliche frische Nahrung für ihre Seele finden. Diese Weite haben wir in unserem Dekanat. Es braucht Menschen, die auf Augenhöhe begleiten und Wachstum ermöglichen. Das können nicht nur die wenigen Hauptamtliche sein. Deren Aufgabe ist es nicht die Hauptrolle zu spielen, sondern Jugendliche zu befähigen, erste Ansprechpartner für Jüngere zu werden (Lukas 10,1).

Bei **OVERFLOW**, unserer Jungen Kirche, versuchen wir genau danach zu handeln. Oder vielmehr: Wir versuchen Gott den Raum zu geben, damit ER handeln kann. Das mag oft chaotisch und fehlerhaft erscheinen. Das wissen wir und kalkulieren es gewissermaßen mit ein. Bei den Jüngern war es nicht anders. **Wir brauchen nicht nur Erfolgsgeschichten. Scheitern gehört dazu und hilft uns, weniger aus unserer eigenen Kraft zu leben. Gemeinsam versuchen wir, besser zu scheitern und in allem auf Jesus hinzuweisen, der mit seiner Gnade all unser Erfolgsstreben durchbricht. Unsere Jugendlichen stehen heute unter erheblichem Druck. Erfolg, Sicherheit und Gesundheit sind die Leitbegriffe, an denen ihr Leben gemessen wird. Bei uns sollen sie lernen, ihr Leben nicht von ihrem Kontostand, ihrem Hüftumfang oder ihrem Lebenslauf bestimmen zu lassen. Wir wollen mit ihnen erleben, in Jesu Gegenwart durchzuatmen - alles Scheitern an seinem Kreuz auszuatmen und seine Kraft und Vergebung einzuatmen. Das ist der Ausgangspunkt für das größte Abenteuer unseres Lebens.**

Ihr/Euer Pfr. Dominik Rittweg

MARDER RAUS! VIDEOSTUDIO REIN!



Was sich so einfach anhört, war mit viel Aufwand für eine Gruppe Jugendlicher aus unserem Dekanat verbunden. U n t e r Anleitung von Pfarrer

Dominik Rittweg und Gemeindereferentin Maria Barth wurde ein seit Jahren leerstehendes Gebäude in Schwarzenbach gründlich gesäubert und renoviert. Kameras, Beleuchtung und was man für einen Videodreh so alles braucht, konnte günstig angeschafft werden. Und dann ging es weiter. Zusammen überlegte man, was man wie und für wen produzieren

könnte. Die Zielgruppe war schnell klar: Jugendliche zwischen 12 und 25 Jahren. Da diese Altersgruppe viel Zeit am PC und Handy verbringt, soll das Evangelium auch über diese Medien an sie herangetragen werden. Dazu wurde auf YouTube ein eigener Kanal eingerichtet: „**WEIRD**“.

Übersetzen kann man dieses Wort mit „seltsam“ oder „übernatürlich“, aber auch mit „merkwürdig“ oder „verrückt“. Und so sind die drei bisher gesendeten Folgen von „WEIRD“ auch: Zu den Themen „Meisterwerk“, „Scham“ und „Umkehr“ gibt es seltsame, manchmal verrückte Videoclips, die Jugendliche herausfordern wollen, sich über ihr Leben und ihren Glauben Gedanken zu machen. Belohnt wird das „WEIRD“-Redaktion- und Produktions-Team, das aus ca. 10 Jugendlichen besteht und von ein paar Erwachsenen angeleitet wird, mit einer hohen Einschaltquote von 800 bis 1.200 Aufrufen pro Folge.



„WEIRD“ ist Jugendarbeit in zweifacher Form. Zum einen haben Jugendliche die Chance, ihre Fähigkeiten vor und hinter der Kamera auszuprobieren, in einem Team zu arbeiten und zu überlegen, wie sie Glaubensinhalte jugendgemäß verpackt weitergeben können. Zum anderen laden die Sendungen dazu ein, sich mit Themen auseinander zu setzen und Schritt zu gehen, die vielleicht in einen Jugendkreis oder in die Mitarbeit führen.

Natürlich wissen wir, dass unsere Gemeindebriefleser in der Regel über 25 Jahre alt sind. Aber wir möchten sie darüber informieren was in unseren Gemeinden läuft, damit sie sich mitfreuen können, darüber, dass der Glaube auch in und von der jungen Generation weitergetragen wird, dass sie diese Arbeit im Gebet mittragen und vielleicht ihre Kinder, Enkel oder Schüler auf diesen Kanal hinweisen können. Er ist einfach zu finden (zumindest für Jugendliche):

YouTube: WEIRD Naila – im Handy oder PC eingeben und schon kanns los gehen.



„OVERFLOW JUNGE KIRCHE“ HÖRT MAN IM DEKANAT NAILA NUN IMMER HÄUFIGER

Im Verlauf des letzten Jahres haben sich Jugendliche, ihre Jugendleiter und hauptamtliche Mitarbeiter im Dekanat gemeinsam auf den Weg begeben und es entstand die Bewegung „Overflow Junge Kirche“. Eine dezentrale Jugendkirche, die alle bereits bestehenden Jugendkreise, Vereine, Gruppierungen und Initiativen des Dekanats vereint und auf drei großen Säulen fußt, die sich gegenseitig stützen und ergänzen:

1. Overflow – Konfi für dich
2. Overflow – Trainee
3. Jugendkreise des Dekanats und der Vereine

„Du gehst nicht zu Overflow – du bist Overflow!“ lautet der Slogan der Jungen Kirche, die sich nicht mit einem bestimmten Gebäude des Dekanats identifizieren möchte, sondern den Fokus auf die Jüngerschaft mit Jesu konzentriert. Genau wie in biblischen Zeiten, sind alle gemeinsam unterwegs, wachsen in der persönlichen Freundschaft mit Jesus und erleben christliche Gemeinschaft so, wie sie in der Bibel verstanden wird.

**OVER
FLOW**

#KONFIFÜRDICH

DÖBRA*LIPIERTSGRÜN
LICHTENBERG*MARLESREUTH
NAILA*MARXGRÜN*ISSIGAU

Overflow – Konfi für Dich

Die KonfirmandInnenarbeit wird ab diesem Herbst dekanatsweit in allen Gemeinden einheitlich gestaltet.

In drei Gemeindeverbänden:

- „Team West“ (Bad Steben, Langenbach, Bobengrün, Bernstein/W., Geroldsgrün, Steinbach, Schwarzenbach/Wald),

- „Team Mitte“ (Naila, Marlesreuth, Döbra, Lippertsgrün, Lichtenberg, Marxgrün, Issigau) und

- „Team Ost“ (Selbitz, Schauenstein)

wollen wir mit einem großen Einsatz an Jugendmitarbeitern den Konfirmanden das Beste an Gemeinschaft und verlässlichen, ortsgebundenen Kleingruppen bieten. Hierbei wird der Fokus weniger auf den Unterrichtsgedanken, sondern auf das Erleben von Glaube und Christsein gelegt. Bei dekanatsweiten Jugendgottesdiensten oder Veranstaltungen unserer christlichen Vereine im Dekanat (CVJMs, LKG) treffen die Konfis der verschiedenen Teams aufeinander und haben die Möglichkeit zur Vernetzung.



Overflow-Trainee

Die Konfi-Overflow-Zeit führt für alle, die möchten, in ein weiteres Mitarbeiterprogramm hinein: Overflow-Trainee.

So wird eine dauerhafte Beteiligung in der Jungen Kirche im Frankenwald ermöglicht. Die erste Klappe für das Trainee-Programm fiel im Juni und war ein voller Erfolg.

Vom 22.6. bis zum 3.7. trafen wir uns an insgesamt fünf Abenden und einer Übernachtung im Christian-Keyßer-Haus in Schwarzenbach/Wald. Als Mitarbeiter-Team fieberten wir auf den ersten Abend hin, da wir ja nicht wussten, wie viele Jugendliche tatsächlich kommen würden. Schließlich

ist das Trainee-Programm ja kein kurzes Event, sondern ein dreijähriger Weg, bei dem Jugendliche entdecken sollen, was Gott in sie hineingelegt hat. Umso begeisterter waren wir, als schon am ersten Abend über 70 Jugendliche kamen. Insgesamt waren knapp 100 Jugendliche aus fast allen Gemeinden unseres Dekanats vor Ort. Die Abende wurden von verschiedenen Bands begleitet. Jeder Abend startete mit einem Spiel oder einer erlebnispädagogischen Aktion. Nach einem Impuls in der großen Gruppe, trafen sich die Jugendlichen in festen Kleingruppen und beschäftigten sich mit den Themen „Abenteuer“, „Überwinden“, „Wachstum“, und „Entdecken“. Bei der Abschlussübernachtung wanderten wir auf den Döbraberg, wo uns eine Band um unsere Musik-Coaches Daniel Lang und Yannik Lindig an der Bergwachthütte erwarteten und mit uns eine Lobpreis-Zeit feierten. Am letzten Tag trugen sich die Trainees in die Bereiche ein, bei denen sie sich in den nächsten Jahren ausprobieren wollen. Dabei konnten sie zwischen Musik, Handwerken, Social Media, YouTube, Kunst, Tanz und Technik wählen. Zusätzlich werden noch Themenabende und Workshops angeboten, aus denen die Trainees wählen können. Weiter geht es dann mit der Schulung zum Erwerb der Jugendleiter-Card.

Ein großer Segen wird bei dieser Arbeit unsere ehemalige FSJlerin Hanna Bauer sein, die nach ihrem FSJ bei uns für die nächsten eineinhalb Jahre eine halbe



Stelle in der Jugendarbeit des Dekanats antreten wird. Ihre Stelle wird fast komplett über das MUT-Projekt der Evangelischen Landeskirche in Bayern gefördert, worüber wir alle sehr dankbar sind.

Konfi-Overflow-Abschluss + Konfirmation

Eine Pandemie bringt viele Kompromisse, aber auch Spontaneität und Flexibilität mit sich. Endlich, nach fast einem Jahr, konnten sich die Konfis von Overflow „Mitte“ auf den Weg machen, um sich wieder einmal im „Real Life“ sehen zu können. Die Freude war groß, denn der letzte gemeinsame Treff fand vor Weihnachten im vergangenen Jahr statt. Begrüßung, Lobpreis und





ein kurzer Impuls nahmen alle in den Nachmittag hinein und auf einmal hieß es: Auf die Plätze, JUGGER, Los! (Jugger ist ein moderner Mannschaftssport, der Elemente verschiedener Individualsportarten miteinander verbindet.) Kurzerhand wurden Teams gebildet, die voller Freude miteinander um den Sieg kämpften. Ausgepowert, verschwitzt, aber mit einem

Konfis ihren Platz in den Gemeinden und christlichen Vereinen des Dekanats finden können.

Unsere Nailaer Konfirmanden waren an diesem Abschluss-Tag leider noch nicht konfirmiert. Im April war für die Konfirmanden und ihre Familien kein schöner Gottesdienst mit anschließender Feier möglich.



Lachen im Gesicht kamen wir alle noch einmal zusammen, um das erste „Konfi-Overflow-Jahr“ Revue passieren zu lassen und Möglichkeiten aufzuzeigen, wo die

Wir freuen uns jedoch darauf, am 12. September und am 26. September, in zwei Festgottesdiensten mit ihnen ihre Konfirmation feiern zu können.



Präparandenfreizeit

Lange mussten unsere neuen Präparanden warten, denn pandemiebedingt fiel ihre Herbstfreizeit im letzten Jahr aus und auch die diesjährige Sommerfreizeit stand auf wackeligen Beinen. Doch Anfang Juni durften wir alle Präparanden der Gemeinden des Overflowteams „Mitte“ im Christian-Keyßer-Haus in Schwarzenbach zum „Präpi-Action-Tag“ begrüßen.

Nach einer witzigen Begrüßung und der Frage, wieviel Toilettenpapier haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter so verbrauchen, trafen wir uns in Kleingruppen, um uns ein wenig kennenzulernen, bevor in der Großgruppe gemeinsam Lobpreismusik gemacht wurde.

In einer weiteren Kleingruppenrunde beschäftigten wir uns sehr intensiv mit der Bibel und einem „Bibelfußballspiel“. Nachdem uns das Mittagessen neu gestärkt hatte, genossen wir die Zeit miteinander. Einige spielten Fußball, Dart,

Football, Tischtennis, Fußball, Indiacas oder Sonstiges. Andere haben sich gefreut, in Ruhe miteinander reden oder sich kreativ austoben zu können. Am zeitigen Abend gaben junge Overflow-Mitarbeiter, nach einer nochmal intensiven Kleingruppenarbeit, ein Zeugnis aus ihrem Leben. Eine Nachtwanderung mit Gottesdienst am Steinbruch rundete den Tag perfekt ab.

Wir freuen uns auf eine erlebnisreiche und intensive Konfi-Overflow-Zeit mit euch.



Einführung

Am Sonntag, den 25. Juli wurde in einem feierlichen Gottesdienst Sophia Lederer in der Stadtkirche in Naila nach nun mittlerweile Eineinhalbjähriger Tätigkeit in ihr Amt als Kantordin an der Stadtkirche Naila und als Dekanatskantordin in Hof eingeführt. Sie hatte zunächst die Stelle für ein gutes Jahr vertreten und ist seit 1. Februar 2021 fest auf der Stelle angestellt.

Musikalisch ausgestaltet wurde der Gottesdienst an der Orgel durch KMD Michael Dorn, der selbst drei Jahre in Naila Kantor war und Mitgliedern des Posaunenchores Köditz unter der Leitung von Sophia Lederer. Die Einführungshandlung erfolgte durch Dekan Andreas Maar und den stellvertretenden Dekan Thomas Persitzky aus Hof. Bei der

Einsegnung assistierten das befreundete Pfarrersehepaar Beck, das Sophia Lederer seit ihrem Praxisjahr in Aschaffenburg kennt, sowie die Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Köditz Michaela Wilfert und Pfarrer Michael Grell aus Köditz.

Da wegen Corona auf einen anschließenden Empfang verzichtet wurde, sprachen Landeskirchenmusikdirektor Ulrich Knörr aus München, Kirchenmusikdirektor Georg Stanek aus Hof, der 3. Bürgermeister der Stadt Naila Daniel Hohberger und Dr. Helmut Voit für den KV Naila ein Grußwort im Gottesdienst.

Wir wünschen Frau Lederer weiterhin viel Freude und Gottes reichen Segen für Ihre Tätigkeit in unserer Kirchengemeinde.



Kantorin Sophia Lederer im Kreise ihrer Ehrengäste

Foto Sandra Hüttner

Verabschiedung

Am 09. Juli verabschiedete der Blockflötenkreis seine langjährige Leiterin Angelika Tyrakowski-Degel im BHH.

Unter den gegebenen Corona-Auflagen konnte der Blockflötenkreis nach langer Pause noch ein letztes Mal gemeinsam musizieren. Beim anschließenden Gespräch und Abschied, konnte man das gegenseitige Vertrauen und die Wertschätzung durch das gemeinsame Musizieren spüren.

Seit gut zehn Jahren hat Frau Tyrakowski-Degel den Blockflötenkreis mit sehr viel Sorgfalt, Gewissenhaftigkeit und musikalischem Geschick geleitet, sodass der Abschied schwerfiel.

Wir danken Frau Tyrakowski-Degel für ihr Engagement und ihren Einsatz in unserer Kirchengemeinde und wünschen ihr,

sowohl für sie persönlich als auch für ihr weiteres Musizieren alles Gute, viel Freude und Gottes reichen Segen!

Leider konnten wir noch niemanden

für die Leitung des Blockflötenkreises gewinnen. Deshalb sind für die Zukunft nur kleinere Projekte mit einigen konzentrierten Proben geplant.



BÜROZEITEN, SPRECHZEITEN, ADRESSEN, TELEFON, IMPRESSUM

Dekanat und Pfarramt

Marktplatz 4

Montag bis Freitag 10-12 Uhr

Dienstag und Mittwoch 14-17 Uhr

Donnerstag 14-18 Uhr

In den Schulferien Mo. bis Fr. 10-12 Uhr

Telefon 5005

Fax 39299

E-Mail dekanat.naila@elkb.de

www.naila-evangelisch.de

Konten der Kirchengemeinde Naila

Spenden: DE 38 7805 0000 0430 0124 50

Kirchgeld: DE 71 7805 0000 0430 010 595

Gemeindebücherei

Kirchberg 2, Telefon 8655

Dienstag und Donnerstag 15-18 Uhr

Dekan Andreas Maar

Telefon 5005

Pfarrer Dr. Sigurd Kaiser

Telefon 288 08 00

Gemeindereferentin Maria Barth Handy 0160 90346473

Diakon Hans-Jürgen Dommler Telefon 09252 251807

Kantorin Sophia Lederer Telefon 2880827

Kostenlose Telefonseelsorge Telefon 0800 1110 111

Kindergarten „Hand in Hand“

mit integrativer Gruppe Telefon 1094

Kindergarten „Froschgrün“

mit Kinderkrippe Telefon 1661

Kirchliche Gebäude

Naila: Oliver Frankenberger Handy 0163 777 4314

Culmitz: Christa Kießling Telefon 5273

Impressum

Redaktionsteam: Andreas Maar, Christl Dehler, Maria Barth, Herbert Grob, Mathias Greßmann



„EIN LIEBES SERVUS – FRIEDERIKE MEIER VERABSCHIEDET SICH IN DEN RUHESTAND

Irgendwie ist es kaum vorstellbar, aber nach 43 Jahren im Kindergarten Froschgrün wurde Friederike Meier im Juli in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Die Kinder des Kindergartens und ihre Kolleginnen empfangen sie mit einem selbstgedichteten Lied und gemeinsam wurde auf 43 Jahre „Kindergarten- und auch Kinderkrippenzeit“ zurückgeschaut. Anschließend waren alle Kinder gespannt, ob ihre „Rikki“ sich an die verschiedenen Sommerfeste erinnern kann. Sie bekam eine spannende Rätselaufgabe. Natürlich schaffte sie es, verschiedene Kostüme und Lieder den Festen und der Jahreszahl zuzuordnen! Nach einer Andacht und dem Austausch vieler Geschenke wurde gemeinsam

gegrillt und die Zeit miteinander genossen.

Wir bedanken uns bei Friederike Meier für ein „fast halbes Jahrhundert“, in dem sie mit ganz viel Liebe, für die Kinder und deren Familien, ihren Beruf mit Leidenschaft ausgeübt hat. Sie half beim Aufbau der Krippe und übernahm die Leitung der Einrichtung bei Mutterschaftsurlaub. Mit viel Einsatz prägte und begleitete sie viele Kinder in ihren ersten Jahren. Danke Rikki für dein Engagement und deine Art und Weise, wie du Jesu Liebe in dieses Haus gebracht hast.

Liebe Rikki, mach's gut. Wir werden deine lebensfrohe Art vermissen und wünschen dir alles Gute und Gottes Segen für deinen weiteren Lebensweg.



Kindergartenleitern
Julia Wendel

Erzieherin Friederike
„Rikki“ Meier

REGIONALBISCHÖFIN DR. GREINER AUF DER BAUSTELLE IM „HAUS DER KLEINEN SPATZEN“

In Naila entsteht das „Haus der kleinen Spatzen“. Es wird in Zukunft ein Zufluchtsort für kleine Kinder, vom Baby bis zum Vorschulkind sein, die vom Diakoniewerk Martinsberg betreut werden. Der geschäftsführende Vorstandsvorsitzende des Diakoniewerks, Gerhard Selbmann und der Kuratoriumsvorsitzende, Dekan Andreas Maar, führten Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner durch die Baustelle.

Dieter Oelschlegel, der Leiter des Kinder- und Jugenddorfes erläuterte das pädagogische Konzept: Kleinen Kindern, die nicht mit optimalen Startbedingungen

ins Leben gehen, soll ein warmes Nest geboten werden.

Besonders in den Focus rückte der Vorstandsvorsitzende Selbmann die hauseigene Kapelle. Sie soll als Ort der Stille für das Diakoniewerk und darüber hinaus für die Evang.-Luth. Kirchengemeinde zur Verfügung stehen. In diesem sakralen Raum hat die Künstlerin Mareike Ahrens mit Bildern vom jungen Mose im Schilfkörbchen und seiner Rettung den Bezug zu den aufgenommenen Kindern im „Haus der kleinen Spatzen“ hergestellt.



Von links: Dekan Andreas Maar, Dieter Oelschlegel (Leiter des Kinder- und Jugenddorfes), Landrat Oliver Bär, Synodale Uli Hornfeck, Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner, Bürgermeister Frank Stumpf, Gerhard Selbmann (geschäftsführender Vorstandsvorsitzende des Diakoniewerks), Erziehungsleiter Marco Schmidt

Anschließend an die Baustellenbegehung wurde das Kinder- und Jugenddorf besichtigt. Exemplarisch stellte Erziehungsleiter Marco Schmidt das weite Spielgelände und ein Gruppenhaus vor. Frau Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner zeigte sich beeindruckt:

„Hier ist ein Ort, an dem alles dafür getan wird, dass Kinder, die schon Schwerstes erlitten haben, doch in ihrem Leben wieder auf die Füße fallen. Am Martinsberg ist zum einen Fachlichkeit auf hohem Niveau da, zum anderen echte Menschlichkeit – und das ist etwas Besonderes: Hier sind Menschen, die der heilenden Kraft des Glaubens etwas zutrauen.“

Um 18 Uhr rief die Glocke im Kinderdorf zum Abendgebet. Sie ist Dekan Andreas

Maar besonders wichtig, weil sie laut verkündigt, dass Kirche und Diakonie, Gebet und Tat zusammengehören wie die rechte und die linke Hand. Der Blick in die über 170-jährige Geschichte des Diakoniewerkes Martinsberg zeigt dem Dekan, wie Verantwortliche aus der Kirchengemeinde Naila und darüber hinaus sich durch die Jahrzehnte engagiert haben, um Menschen in schwierigen Lebensphasen praktische Hilfe zu leisten.

Das Diakoniewerk Martinsberg hat heute über 520 Mitarbeitende und Standorte in Naila, Bad Steben, Schwarzenbach am Wald und in Pausa/ Sachsen. Es ist der größte Arbeitgeber in der Stadt Naila.

MONATSSPRUCH OKTOBER 2021

**Lasst uns aufeinander
achthaben und einander
anspornen zur Liebe und
zu guten Werken.**

Hebräer 10,24



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Liebe Gemeinde!

Jede Krise hat auch ihre Chance.

Seit einigen Wochen können Sie bequem von Ihrem Smartphone oder Ihrem PC aus, **unsere Gottesdienste** auf YouTube verfolgen.

Sie finden unsere YouTube-Seite auf zwei Wegen:

Über unsere Homepage

www.naila-evangelisch.de

oder direkt bei YouTube:

Ev. Kirche Naila.

Wir haben auch einen QR-Code, mit dessen Hilfe Sie online für unsere Gemeinde spenden können.

Vielen Dank allen Online-Spenderinnen und Spendern und den fleißigen Ehrenamtlichen, die unsere Kirche verkabelt haben und jeden Sonntag im Technikteam ihren Dienst tun.

Dringend suchen wir Menschen, die Lust haben, bei unserm Technikteam mitzuarbeiten, sodass wir alle Gottesdienste auch weiterhin streamen können.

Hier der QR-Code für Ihre Onlinespende:



Grüß Gott! Oberfranken

Das *evangelische* Magazin bei tvo

Menschen aus Oberfranken, die Berührendes mit uns teilen. Kirchengemäuer, die Geschichten erzählen oder Orte, die das Potenzial zum Lieblingsplatz haben – die Sendung "Grüß Gott Oberfranken!" widmet sich alle vier Wochen auf TVO und Franken Plus einem anderen Thema aus der Region. Ob die soziale Arbeit der Diakonie, die Sanierung von Pfarrhäusern, Kunst und Kirchenmusik, Schöpfung und Pilgerwege oder christliche Tradition und Veränderung – das regionale evangelische Kirchenmagazin berichtet über Menschen, Aktionen und Themen, die uns bewegen, beschäftigen und ans Herz gehen.

Die Sendung läuft auf TV Oberfranken jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat um

17:45 Uhr, 18:45 Uhr und 20:45 Uhr. Bis jeweils Sonntag laufen weitere Wiederholungen u.a. donnerstags um 19:30 Uhr, freitags um 16:30 Uhr, samstags um 12:30 Uhr, 16:30 Uhr und 21:45 Uhr, sonntags um 11:30 Uhr.

Franken Plus strahlt die Sendung jeden zweiten und vierten Mittwoch bzw. Donnerstag im Monat um 19:45 Uhr aus.

Die aktuelleren Sendungen können Sie immer und jederzeit in der Mediathek auf TVO abrufen (unter www.tvo.de/mediathek/kategorie/sendungen/grus-gott-oberfranken/) oder auf dem YouTube-Kanal "Sonntagsblatt - 360 Grad evangelisch" - hier finden Sie alle Sendungen in einer Playlist: https://www.youtube.com/playlist?list=PLb68o3_9IKtBhhZ7jMVIKNfuHj4laTqE.

TERMINE - TERMINE - TERMINE

Keiner weiß zum Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes genau, ob und wie es im Herbst mit unseren Gruppen und Kreisen, mit den Chören und Veranstaltungen weitergehen wird und kann. Dennoch wollen wir hier ein paar Hoffungslichter entzünden, indem wir wenigstens einige Termine ankündigen:

Gospel Chor „All around“

Bereits im Juli konnten wir mit dem Gospelchor zwei musikalische Chorandachten feiern. Alle genossen es, sich nach der langen Pause wieder mal in die Augen zu schauen, miteinander zu danken, zu singen und auch zu lachen... „The eternal God is your refuge“ (auch wenn es in dein Leben oft reinregnet, nicht alles perfekt ist und du nicht weißt, wie es weitergeht...). Wir haben gemeinsam gedankt für alle Bewahrung, Gott neu unser Vertrauen ausgesprochen und Mut getankt für die kommende Zeit... Nun lassen wir uns überraschen, wie es im Herbst mit der Chorarbeit weitergehen wird und hoffen, dass wir uns bald wieder im großen Chor treffen dürfen.

Kindermusical „Jona“

Am Sonntag, den 5. September um 15 Uhr in der Frankenhalle.

Kinder und Jugendliche aus den Dekanaten Naila und Hof erarbeiteten und probten gemeinsam unter Leitung der LKG Naila und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern unter strengen Corona-Auflagen dieses Singspiel. Lassen Sie sich mit hineinnehmen in die spannenden Abenteuer des Jona!



Beginn der Chorproben

Die Kantorei probt wieder, hoffentlich mit wenigen Corona-Auflagen, ab **7. September** im Bonhoefferhaus. Herzliche Einladung an alle singfreudigen Männer und Frauen!

Seniorenachmittage

Donnerstag, 9. September im Christian-Keyßer-Haus in Schwarzenbach. Es fährt ein Bus.

Donnerstag, 14. Oktober Fahrt ins Grüne Abfahrt 10 Uhr; Anmeldung unter Tel. 5005 erforderlich.

Krabbelgruppe „Flohzirkus“ findet, wenn möglich dienstags um 9.30 in den Räumen der LKG statt.

Großer Malwettbewerb

zum Jubiläum „150 Jahre Stadtkirche Naila“ mit Ausstellung und Preisvergabe am 31. Oktober 2021

Prämiert werden drei selbstgemalte Bilder von Stadt und Kirche, Teilen der Kirche oder etwas, das mit unsrer Kirche zu tun hat, Format DIN A3, hochkant oder quer. Kinder geben bitte ihr Alter mit an. Die Kunstwerke werden im Rahmen unsrer Festveranstaltung in einer großen Bildergalerie ausgestellt. Einsendungen bitte ans Pfarramt Naila bis zum **30. September 2021**. Wir freuen uns auf viele sehenswerte Beiträge!



WEITER ist das Motto der diesjährigen Jugendmissionskonferenz (JuMiKo) Franken - zum fünften Mal mitten in unserm Dekanat! Hier erlebt man im direkten Kontakt Menschen, die das Handeln Gottes in der Welt unmittelbar erfahren und in ihren vielfältigen Berichten zum Ausdruck bringen. Eine Missionarin erzählt von einem

Eingeborenen, der im Glauben an Geister aufgewachsen ist, seinen eigenen Sohn dadurch verloren hat und dann mit dem Evangelium in Kontakt kam. Er stellt die Frage „Warum seid ihr nicht eher gekommen, um uns die Botschaft von Jesus zu sagen?“ Er versteht nicht, dass man in der westlichen aufgeklärten Welt, dieses lebensnotwendige Wissen für sich behält!

Wir Christen dürfen Teil haben an Gottes leidenschaftlicher Rettungsaktion in unserer Welt: hingehen in alle Welt und die Menschen zu Jüngern Jesu machen, ihnen das Evangelium sagen, sie begleiten, sie lehren und sie dann auch taufen.

Von Missionaren lernt man wieder, sich auf dieses Wesentliche zu konzentrieren. Die Methoden moderner Mission lassen sich auch bei oberfränkischen Nachbarn und Vereinskollegen anwenden.

Wie die Weitergabe der heilsbringenden Botschaft vom Glauben an Jesus wieder klar in den Blick bekommen? Am einfachsten mit einem **Besuch der JuMiKo 2021, am 9. Oktober in der Frankenhalle Naila!**

●Vormittags: Programm im Plenum für Erwachsene mit gleichzeitigem Kinderprogramm

●Ganztägig: Information und Inspiration bei verschiedenen Missionswerken und Mitarbeitenden

●Nachmittags und abends: Jugend-Missionskonferenz mit vielfältigem Programm

In vielen Gemeinden werden Missionare in den Gottesdiensten am Sonntag dieses Dekanats-Missionswochenendes zu Gast sein. Auch spezielle Gemeindeabende oder Jugendkreise am Freitagabend sind mit den Gästen denkbar. Die Verantwortlichen schreiben dazu:

Lasst uns zusammen in die WEITE glauben! WEITER als der Horizont ist unser Gott. WEITER als unser Horizont sind seine Wege für uns. Entdecke, wie vielfältig und kreativ Gottes Liebe bis in die entferntesten Orte dieser Welt vordringt. Komm mit in seine WEITE!

Das f.i.t.-Projekt „Sichtbar, aber auch nicht stumm“
lädt herzlich ein:

UNO-Welttag zur Überwindung von Armut und Ausgrenzung

Feierstunde am Sonntag, den 17. Oktober

ab 17:00 Uhr bis ca. 19:30 Uhr in Naila, Bonhoefferhaus

- Änderungen vorbehalten! -

(Teilnahme kostenlos, freiwillige Unkostenbeiträge willkommen!
Zur Einhaltung der Corona-Regeln ist ggf. Anmeldung erforderlich!)

In Kooperation
mit der Evang.
Erwachsenen-
bildung Hof-Naila

Thema für 2021:

„Gemeinsam die Zukunft gestalten:

Anhaltende Armut beenden –

alle Menschen und unsere Erde respektieren!“



Diese und weitere Veranstaltungen weltweit: <http://overcomingpoverty.org/oct17>

Kontaktpersonen: Pfrin Annette Rodenberg, Tel. 09282-9635617, Marlies Osenberg, Tel. 0176 / 40762827.

Festveranstaltung zum 150jährigen Bestehen unserer Stadtkirche ...

... am Kirchweihsonntag, den 31. Oktober.
Herzliche Einladung! Nähere Informationen über Abkündigungen, Plakate und Tagespresse!

„Das Wagnis“

Musical am Samstag, den 6. November 2021 um 17.00 Uhr in der Frankenhalle in Naila

Erneut gastiert in der Frankenhalle ein großes Musical aus der Feder von Marion und Gilbrecht Schäl. Mit ihrem Team, das rund 100 Mitwirkende umfasst und aus der Evangelischen Kirche in Falkenstein/Vogtland kommt, standen die beiden schon etwa 150-mal auf verschiedenen Bühnen in ganz Deutschland. Auch diesmal präsentieren sie wieder ein spannungsgeladenes, abwechslungsreiches

Stück, das mit enormem Engagement und großer Liebe zum Detail dargeboten wird. Gesang, Schauspiel und Tanz erwärmen das Herz der Besucher. Eine Band ist live zu hören, dazu erklingt Musik verschiedener Musikstile, die von dem Sinfonieorchester „Sinfonietta“ aus Dresden eingespielt wurde. Inhaltlich dreht sich das Musical um die Entstehung des Christentums.

Für jeden einzelnen stellte es ein Wagnis dar, dem Mann aus Nazareth zu folgen, sich offen zu ihm zu bekennen und eine der ersten Hausgemeinden zu besuchen. Von Anfang an hart bekämpft, blieben die ersten Christen standhaft. Ihre frohe Botschaft verbreitete sich wie ein Lauffeuer, das keine Grenzen kennt.

„Das Wagnis“ ist ein Highlight für alle Altersgruppen.



MÄNNERFREIZEIT MIT HEINZ SPINDLER

vom 26. bis 28. November 2021
im Christian Keyßer Haus in
Schwarzenbach a.Wald.

Thema: Dunkelheit und Licht.

Kosten: EUR 99,- (inkl. Vollpension)

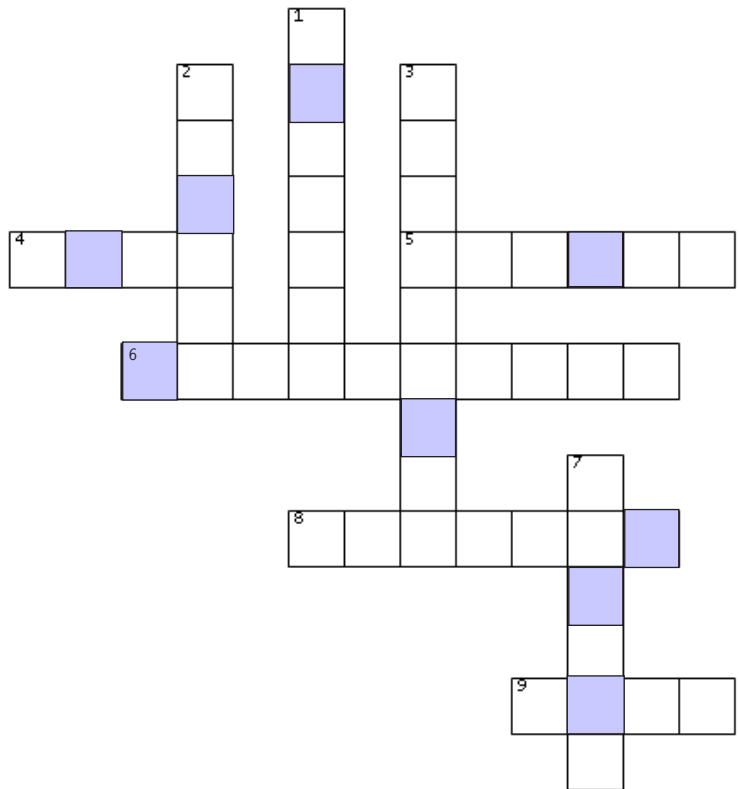
Anmeldung über das Dekanat Naila,
Marktplatz 4, 95119 Naila.

Rätsel zum Kirchenjubiläum

Einsendung des Lösungswortes bitte ans Pfarramt Naila, Marktplatz 2, bis zum 30. September 2021. Bitte Namen und Adresse angeben.

TEILNAHMEBEDINGUNG:

Die Teilnehmer des Rätsels und des Malwettbewerbes erklären sich im Falle eines Gewinnes mit der Veröffentlichung (Name und Foto) im Gemeindebrief und auf der Homepage der Kirchengemeinde einverstanden.



1. Wie hoch ist der **Kirchturm** ca. in Meter?
2. Welche Berliner **Orgelbaufirma** baute die neue Orgel 1997?
3. Welchen sakralen **Gegenstand** gibt es sowohl in „alt“ auch als in „neu“ in unserer Kirche?
4. Welche **Farbe** hat das mittlere Fenster im Altarraum? (2. Buchstabe)
5. Der **Spruch** über dem, aus dem Brand geretteten Kruzifixes lautet: „Christus ist unser ...“
6. In welchem **Baustil** ist unsere heutige Stadtkirche erbaut?
7. Wie nennt man den Ort im Kirchenraum, von dem aus Pfarrer in der Regel **predigen**?
8. An welchem **Tag** der Woche finden die Hauptgottesdienste statt?
9. Bereits 1374 gab es in Naila eine Kirche. Nach welchem **Märtyrer** war sie benannt? Sankt...

LÖSUNGSWORT: DAS PRODUKT WELCHEN TIERES TRUG LAUT EINER ALTEN LEGENDE MASSGEBLICH ZUR STANDORTBESTIMMUNG UNSERER HEUTIGEN KIRCHE BEI?

—	—	—	—	—	—	—	—	—
(4)	(9)	(8)	(1)	(2)	(3)	(6)	(7)	(5)

SILBERNE, GOLDENE UND JUBILÄUMSKONFIRMATIONEN

Endlich durften wir die besonderen Konfirmationsjubiläen aus dem Jahr 2020 nachfeiern und die Feste aus diesem Jahr „feste“ feiern.

Am 29. Mai konnten wir die Jubelkonfirmation von 2020 und am nächsten Tag die Goldene Konfirmation der 2020er-Jubilare nachholen.

Diamantene
Konfirmation 2020



Gnaden-Konfirmation
2020



Goldene Konfirmation
2020

Am 27. Juni feierten wir die Silberne Konfirmation für die Jahrgänge 2020 und 2021.



Es schlossen sich am 18. Juli die beiden regulären Feste für die 2021er -Jubilare an.



Diamantene Konfirmation
Vor 60 Jahren konfirmiert!



Gnaden-Konfirmation
Vor 70 Jahren konfirmiert!



Kronjuwelen-Konfirmation
Vor 75 Jahren konfirmiert2

Goldene Konfirmation 2021 am 1. August.



Wir hoffen sehr und freuen uns jetzt schon auf die "Grüne Konfirmation" am 12. und am 26. September. Die Namen der Konfirmanden finden Sie im Gemeindebrief 3/2021.

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2021

**Der Herr aber richte
eure Herzen aus auf die
Liebe Gottes und auf
das Warten auf Christus.**

2. Thessalonicher 3,5



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

GOTTESDIENSTE IN NAILA



Datum	Tag	Wo? Stadtkirche	Wer?
05.09.	14. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst, f.i.t.-Projekt	Rodenberg
12.09.	15. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Konfirmation Gruppe I	Maar/Barth
19.09.	16. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst	Kaiser
26.09.	17 Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Konfirmation Gruppe II	Maar/Barth
03.10.	Erntedank	10 Uhr Familiengottesdienst mit den Kindergärten	Barth
10.10.	19. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Dommler
17.10.	20. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst	Kaiser
24.10.	21. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Einführung von Lektor Marco Schmidt	Maar
31.10.	Reformationstag und Kirchweih	10 Uhr Festgottesdienst „150-Jahre Stadtkirche Naila“ mit Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner	Maar
07.11.	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Dommler
14.11.	Volkstrauertag	10 Uhr Gottesdienst	Maar
17.11.	Buß- und Betttag	10 Uhr Gottesdienst m. Beichte u. Abendmahl	Binding
17.11.	Buß- und Betttag	19 Uhr Gottesdienst m. Beichte u. Abendmahl	Kaiser
21.11.	Ewigkeitssonntag	10 Uhr Gottesdienst	Dommler

GOTTESDIENSTE IN CULMITZ



Datum	Tag	Wer?
12.09.	15. Sonntag nach Trinitatis	9 Uhr Gottesdienst Gebelein
03.10.	Erntedank	9 Uhr Gottesdienst
10.10.	19. Sonntag nach Trinitatis	9 Uhr Gottesdienst (Kirchweih) Dommler
24.10.	21. Sonntag nach Trinitatis	9 Uhr Gottesdienst Maar
07.11.	Drittletzter So. d. Kirchenjahres	9 Uhr Gottesdienst Dommler